

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

University of Economics Prague, Czech Republic
International Business Management (KuS), Master, 3. Semester
Februar bis Mitte Mai 2017

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Die Anmeldung sowie die Einschreibung gingen absolut problemlos von statten. Die Unterlagen konnten alle über das Office in der FH Aachen bzw. selbst via email an die Universität in Prag geschickt werden. Die Office Mitarbeiter in Prag sind unglaublich schnell und haben sich stets um alle Fragen und Formulare gekümmert. Auch der Versand per Post nach Aachen war problemlos. Bis auf die Frist für das Learning Agreement gab es keine. Ihr könnt und müsst zum Teil alles vor Ort nochmal ändern. Tipp: Wählt mehr Kurse als ihr braucht, schaut Sie euch in der ersten Woche an und entscheidet dann (Frist ist bis zum Ende der ersten Vorlesungswoche). Ich hab einiges noch vor Ort geändert, da es entweder nicht in den Studienplan gepasst hat (Überschneidung) oder die Vorlesung bzw. der Inhalt doch nicht das war, was ich mir vorgestellt habe. Ein Visum oder einen Sprachtest braucht man als EU-Bürger nicht. Eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung ist jedoch empfehlenswert.

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

Frau Karolína Kavlova, exchange@vse.cz

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Die Vorlesungen sind etwas anders als bei uns. Hier wird klar zwischen Lectures und Seminars unterschieden. Lectures sind wie bei uns Vorlesungen eines Professors ohne viel Interaktion mit den Studenten. In den Seminaren finden dann Dialoge, Diskussionen und kleine Gruppenarbeiten, sowie Case Studys statt. Meistens sind nur die Seminare verpflichtend.

Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich Englisch für die Erasmus Studenten. Ich hatte jedoch auch einen Kurs auf Deutsch, gehalten von einem tschechischen Professor. Die Professoren sind größtenteils sehr nett, verständnisvoll und persönlich (Ansprache mit Vornamen).

Alle meiner Professoren waren sehr jung, unter 40 Jahre alt, was sich sehr positiv fand. Ausnahmen gab es wohl bei anderen Kursen, wie immer, ist es wohl Glück, wen man bekommt und wie dieser dann ist.

Unterrichtsmaterialien bekommt man zu genüge, entweder ausgedruckt oder als .pdf im System der Hochschule. Es ist jedoch trotzdem empfehlenswert die Vorlesungen zu besuchen, da viele extra Infos im Unterricht dazu kommen, die nicht im Skript sind.

Prüfungen: Die meisten Vorlesungen haben auch Mid-term tests. Das ist ungewohnt, aber eigentlich besser, da man 1) weniger lernen muss 2) das Gelernte besser behält, da man es intensiver behandelt und 3) man schonmal Punkte sammelt und der workload am Ende nicht so hoch ist wie bei uns.

Als Exchange Student kann man alle Final Tests in den letzten 2 Vorlesungswochen machen oder in der normalen Prüfungsphase die etwa 1,5 Monate ab der letzten Vorlesung ist. Da der Workload bei mir zumindest nicht allzu hoch war (wegen den mid-terms und vielen Case Studys und Term Papern, bei denen man schon Punkte sammelt), hab ich alle in den letzten 2 Wochen geschrieben.

Der Workload insgesamt ist der gleiche, vielleicht sogar etwas mehr als bei uns, jedoch auf das ganze Semester verteilt und nicht auf die Prüfungsphase konzentriert. (Dafür eben mehr zutun unter dem Semester).

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

Transport

Der Kurs Transport war super und sehr interessant, da man endlich mal einen Einblick in die tatsächliche Logistikkette bekommt. Der Arbeitsaufwand war realtiv hoch, jedoch machbar und es hat auch Spaß gemacht, da das Thema so interessant ist (für mich). Wir hatten zwei kleine Präsentationen (5-10 min.), ein Termpaper und Präsentation (20 Seiten, 20 min. Präsentation), einen Midterm-Test und einen Final-Test, sowie eine bewertete Case-Study.

Purchasing

Dieser Kurs war sehr entspannt, aber informativ. Man bekommt einen guten Einblick in den Einkauf und der Dozent legt wert auf Praxisbezug (er arbeitet selbst, so wie die meisten Dozenten der Hochschule, hauptberuflich in einem Unternehmen). Wir hatten ein Termpaper und eine Präsentation, zwei bewertete Case-Studies und einen Finaltest.

Asia in International Relations

Dieser Kurs war einfach nur toll, da er Einblicke verschafft, die Zuhause nicht möglich sind. Man erfährt sehr viel über die asiatischen Staaten (vom nahen Osten bis nach Südostasien werden alle behandelt). Die Dozentin ist super nett und engagiert. Die Informationen erschlagen einen zuerst förmlich, da es sehr viel ist, aber es ist machbar. Neben dem Final-Test (Mündlich!) hatten wir die Möglichkeit entweder ein Termpaper zu schreiben (Essay) oder eine Präsentation zu machen. Ich hatte mich für die Präsentation entschieden und würde das auch empfehlen. Das Thema kann selbst aus einer Liste ausgewählt werden. Der Aufwand war ok. Wirklich super interessant, wenn man, so wie ich, im internationalen Kontext studiert.

European Economic and Monetary Union (EWWU) - auf DEUTSCH

Mein absoluter Lieblingskurs und absolut zu empfehlen! Der Dozent kommt aus der Praxis, die Gruppe war relativ klein (7 Personen, gemischt aus Tschechen und Exchange Leuten), was das Arbeiten sehr bequem gemacht hat. Man erfährt sehr viel über die Entstehung, die Gründe und das aktuelle Geschehen der EWWU. Es ist etwas VWL lastig, jedoch, meiner Meinung nach, essentiell für Studierende in unserem Bereich, da wir doch mitten in der EWWU leben und arbeiten. Diese Inhalte werden im Studium zuhause (Bachelor und Master) völlig außer Acht gelassen, was ich überhaupt nicht verstehen kann. Der Dozent bringt einem die Themen super verständlich bei und ich konnte endlich den Kreis zwischen Wirtschaft und Volkswirtschaft schließen. Der Kurs ist auf Deutsch, was ich persönlich super fand, da alles andere auf Englisch ist. Wir hatten insgesamt drei Exkursionen gemacht, die alle hoch interessant waren, und normalerweise so gar nicht möglich sind, hätte es unser Dozent nicht realisiert (Deutsche Botschaft Prag, Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer, Tschechische National (Zentral-) Bank). Es gab eine Präsentation zu machen, sowie einen Mid-Term und Final-Test.

International Logistics

Die Seminare waren gut, da wir die Inhalte selbst und zusammen erarbeitet haben. Viel Diskussion und Dialog zwischen Dozent und Studierenden. Der Aufwand war meiner Meinung nach jedoch viel zu hoch für diesen Kurs (3 Credits) und die Bewertung relativ streng, wobei der Dozent jedoch sehr nett und zugänglich war. Wir hatten zwei kleine Casestudies, eine große am Ende, ein Termpaper und Präsentation und einen Final-Test.

Intercultural Communications for Managers (Block-/Intensivkurs)

Dieser Kurs wurde an drei Tagen abgehalten (ganztags). Der Inhalt war super, es geht wie der Name schon sagt, um das Managen von interkulturellen Teams in internationalen Unternehmen. Es hat wirklich Spaß gemacht, da der Dozent das Thema super rüber gebracht hat. Es gab viele Fallbeispiele und Aktivitäten, sodass es nie langweilig war. Mitarbeit und Anwesenheit wurden bewertet und mit einem Final-Test abgeschlossen (am letzten Tag).

Allgemein

Allgemein ist es so, dass Seminare wichtiger sind als Vorlesungen. Die Seminare sind meistens verpflichtend, die Vorlesungen nicht. Vorlesungen sind in etwa wie Frontalunterricht, also hinsetzen, zuhören, mitschreiben. Seminare sind viel aktiver: Dialoge, Case-Studies, Gruppenarbeiten usw.

Den allgemeinen Arbeitsaufwand habe ich schon oben beschrieben (hoch, jedoch verteilt auf das Semester).

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

Ja gibt es, da Tschechisch aber sehr schwer ist und nicht anrechenbar (Credits) habe ich keinen belegt. Das Wichtigste bekommt man durch seinen Buddy oder Freunde beigebracht.

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

Alles super - wirklich! Diese Hochschule ist unglaublich gut organisiert. Das Beginnt mit der Anreise (wir wurden von unseren Buddies, die einem vorher zugeteilt werden, vom Flughafen abgeholt und bis zu den Dormitories gebracht) und der Unterkunft (Dormitories der Hochschule), über die Einführungswoche und schlussendlich das international office (die Mitarbeiter dort sind super nett, zugänglich, alles geht super schnell). Auch die Organisation vor der Anreise (Dokumente etc.) war einwandfrei. Von anderen Hochschulen habe ich da schon sehr kuriose Dinge gehört - bei der VSE Prag läuft alles wie am Schnürchen, ich war sehr (positiv) überrascht.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

Auf dem neuesten Stand. Die Bibliothek habe ich nur einmal genutzt, man findet jedoch einiges an Materialien dort. Die Hochschule ist sehr modern (nagelneuer Anbau mit top Ausstattung). Überall gibt es WLAN und an fast jedem Schreibtisch eine eigene Steckdose (für den Laptop). Sport kann man ohne Ende treiben, für fast jede Sportart gibt es einen Kurs oder Flächen (Basketballplatz, Fußballplatz, Tischtennis, Gym etc.) Die Mensa ist günstig und es schmeckt meistens ganz gut. Für die Studierenden im Winter: Es gibt einen gratis Gaderobenservice in der Hochschule um Jacken und Pullis abzugeben (unglaublich!).

Ansonsten gibt es mehrer Cafes/Bars und ein Restaurant in der Hochschule selbst. Man muss dort gewesen sein und es selbst sehen, eine solche Uni hab ich in Deutschland noch nicht gesehen.

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Ich bin Anfang Februar mit dem Flugzeug von Köln geflogen und wurde von meinem Buddy mit dem Auto am Airport in Prag abgeholt (sehr empfehlenswert, da es doch sehr verwirrend ist, wenn man das erste mal in die Stadt mit den Trams/Bussen fahren will).

Prag hat einen ausgezeichneten Nahverkehr (Trams und Busse) - der Preis für das Monatsticket ist im Vergleich zu Zuhause lächerlich günstig (etwa 20 Euro für Studenten über 26 Jahre, 10 Euro für Studenten unter 26 Jahren). Die Trams kommen immer pünktlich im 4-8 min. Takt. Man kommt überall schnell hin damit. Die Trams fahren rund um die Uhr (ab 0 Uhr bis 5 Uhr im Nachtbetrieb, etwas weniger frequentiert aber absolut ausreichend).

Falls alles schief geht empfehle ich Uber (viel billiger als Taxi und im Vergleich zu Zuhause sehr billig - eine Fahrt aus der Innenstadt (nachts) bis zum Wohnheim etwa

3-7 Euro für alle zusammen, die Strecke zuhause mit dem Taxi kostet locker 20-30 Euro).

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Ich habe im Dormitory der Hochschule gelebt. Man hat alles was man benötigt (Waschmaschine, Staubsauger, Internet, Lernräume, Sportfelder und Hallen und Gym, einen großen Gemeinschaftsraum zum Feiern und eine Mensa im Haus usw.)

Ich kann es nur jedem empfehlen in das Dorm zu ziehen, wenn ihr nur 1 Semester bleibt, da der Aufwand eine Wohnung zu suchen viel zu hoch ist und nervt. Dazu ist man viel mehr im Geschehen, da fast alle in den Dorms leben.

Genauso wie das Studium wurde auch die Unterkunft super von der VSE organisiert. Bitte bucht ein Zimmer im Gebäude F (Jarov 3F), da das die bessere Ausstattung hat.

Mein Zimmer war relativ teuer, da ich ein eigenes wollte (2 Betten - nur 1 belegt, in einer Flat mit zwei Schlafzimmern) im Vergleich zu einem geteilten Zimmer (280 Euro/Monat, geteiltes Zimmer etwa 140 Euro/Monat).

Es gibt einen Wäscheservice für die Bettwäsche (alle zwei Wochen kann man sich neue holen).

Wie sah es finanziell bei dir aus?

Studiengebühren sind keine zu zahlen (nur die für die Hochschule in Deutschland, die man sonst auch pro Semester bezahlt). Ich habe glücklicherweise eine Erasmus+ Förderung erhalten und Auslandsbafög.

Lebenshaltungskosten:

Tschechien ist relativ günstig, jedoch nicht billig. Diese Zeiten sind vorbei. Günstig ist: öffentliche Verkehrsmittel, Ausgehen (Clubs), Eintritte in Museen o.ä. und vor allem Bier (oftmals sogar günstiger als Wasser in den Bars/Restaurants). Ansonsten sind die Kosten in etwa wie Zuhause (Lebensmittel, Unterkunft, Klamotten etc.).

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

Prag ist einfach wunderschön und überwältigend. Wer diese Stadt nicht liebgewinnt war entweder ganz woanders oder hat zweifelhafte Ansichten. Die meisten Gebäude sind Altbauten und prächtig verziert. Prag ist die Stadt der tausend Türme und diese sind ebenfalls wunderschön und beeindruckend. Das Schloss und die Kathedrale, die über der Stadt thronen sind mächtig. Es gibt sehr viel Grün in dieser Stadt (Parks und Wiesen) und man hat meistens einen tollen Blick, da Prag sehr hügelig ist. Die Moldau teilt Prag und dort ist es ebenfalls herrlich. Innerhalb Prags kommt man überall leicht entweder mit der Tram oder zu Fuß hin.

Auch die Umgebung und das restliche Land sind atemberaubend. Tschechien punktet mit viel Natur (es ist Tradition am Sonntag aus der Stadt zu fahren und den Tag draußen zu verbringen). Empfehlen kann ich auf jeden Fall das Isar- bzw. Riesengebirge zum Skifahren bzw. Wandern. Desweiteren sind Städtetrips zu empfehlen, da es viele liebenswerte Städtchen gibt. Nicht weit von Prag liegt

Karlstein und die Burg - super für einen Tagestrip. (Tschechien = Land der Burgen und Schlößer, in Europa am meisten frequentiert)

Reisen ist in Tschechien ultra günstig und bequem. Entweder mit Zug oder Bus oder Leihwagen kommt man überall günstig und schnell hin. Die Hochschule (Buddyprogramm) bietet auch ständig Ausflüge an.

Ich rate jedoch, nicht allzuviel zu reisen und mehr von Prag zu erleben. Es gab viele Studenten die zwar überall in Europa waren, nach dem Semester jedoch fast nix von Prag gesehen haben (es gibt so viel zu sehen und zu erleben, dafür reicht ein Semester garnicht). Nehmt euch lieber nach den Vorlesungen noch ein paar Wochen Zeit um das Land zu bereisen.

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

Kein Mensch wird nach seinem Auslandssemester sagen, dass es nicht gut war. Ihr wisst wie das ist, jeder ist von „seiner“ Stadt überzeugt.

Ich für meinen Teil kann Prag jedoch absolut jedem Empfehlen, ich habe von niemandem dort gehört, dass sie es bereut hätten nach Prag gekommen zu sein.

Ich bin so sehr begeistert, dass ich gerne nochmal gehen würde oder verlängert hätte. Jetzt im Nachhinein bin ich froh, dass ich nach Prag gegangen bin, da es genau das richtige für mich war. Diese Stadt und dieses Land haben mich absolut überzeugt.

Man sollte einmal im Leben den Ziskov-Lifestyle miterleben (Ziskov = Stadtteil in Prag). Falls ihr euch eine eigene Wohnung suchen wollt, dann dort!

Für Musik-Interessierte ist Prag und vor allem Ziskov ein Traum (Jam-Sessions und Konzerte ohne Ende).

Am besten geht ihr aber im Sommersemester, da es im Winter dann doch sehr trist wirkt und kalt wird und Prag erst so richtig im Sommer erwacht (ihr werdet den unterschied bemerken). Wir hatten gegen Ende sonnige und tolle Tage und haben unser Leben dort einfach genossen.

Macht euch keine Sorgen über den Standard oder sowas, Prag ist nicht Osten, sondern Zentraleuropa :) Viele Dinge laufen dort sogar besser als bei uns. Dennoch: nehmt euch paar Schlappen für die Dusche mit :D

Habt Spaß und genießt es! Ziskov-Life.

Bist du bereit persönliche Fragen von Studierenden zu beantworten? Wenn ja, bitte E-Mail Adresse angeben:

Ja Nein

(Deine E-Mail-Adresse wird nur auf Nachfrage an Studenten der FH Aachen herausgegeben und nicht auf der Website veröffentlicht)

Bist du damit einverstanden, dass der Erfahrungsbericht anonymisiert auf unserer Website veröffentlicht wird?

Ja Nein